

# Fuchsgott oder doch Dämon

Von LunaraLoveBill

## Kapitel 65: Kampf

(Sasuke)

Ich massierte mir meine Schläfe, während ich meine Augen schloss und versuchte runter zu kommen. In meinem Kopf herrschte das reinste Chaos, weil meine Ideen alle nur darauf beharrten, Naruto auszuliefern. Es wäre der leichteste und zu gleich einfachste Weg. Aber auch gleichzeitig der Weg, den ich nicht nehmen wollte. Oder eher könnte. Wie auch? Mir ist der Zwerg viel zu sehr ans Herz gewachsen, als, dass ich ihn nun wieder alleine lassen könnte. Seufzend fuhr ich mir durchs Haar, öffnete meine Augen und sah in die Küche. Ob ich nun wollte oder nicht, müsste ich nun erst mal was kochen. Nur sehr unmotiviert, bekam ich es hin, etwas zu kochen, was auch noch recht akzeptabel aussah. Zumindest sah die Reis Pfanne lecker aus und nicht wie hingerotzt. Fertig mit kochen und auf einen Teller verteilen, klingelte mein Handy, weswegen ich sofort dran ging. "Wie schaut es aus?" "Beschissen? Hidan hat die Sache nicht gerade vereinfacht, sondern verkompliziert! Nun brauchen wir einen neuen Plan", erklärte ich Pain, wobei ich zum Fenster lief und etwas erblickte, was mir gar nicht gefiel. Die Bäume bewegten sich und manche fielen um, wodurch der Boden wackelte. "Black?" "Ich muss mich um etwas kümmern." Damit legte ich auf, zog mich an und bewaffnete mich. Zu meinem Glück sah ich keinen Hidan, als ich in den Wald rannte und zusah, wie zwei große Füchse herumturtelten. Sie kämpften wie verrückt und es sah schwer danach aus, dass sie sich umbringen wollten. Mein Blick wanderte zu einem Baum, auf welchen ich auch direkt kletterte. Oben angekommen schloss ich meine Augen und atmete tief durch. //Lass mich das nicht bereuen ... und Kurama nicht durchdrehen. // Als ich meine Augen öffnete rief ich: "Sharingan!" Es war die Geheimtechnik meiner Familie. Eine Technik, die ich niemals wieder anwenden wollte, weil ich sie von meinem Bruder erlernt hatte. Nun nützte es mir jedoch nichts, da man mich endlich bemerkte und ich in Kuramas Augen sah. Es dauerte daraufhin nicht lange, bis ich im Unterbewusstsein ankam. "Gib auf! Dein Körper hat tiefe Wunden, die verarztet werden müssen! Naruto wird es nicht länger aushalten und du genauso wenig. Sai ist am Ende mit seiner Kraft. Ich schalte ihn aus und schicke dich schlafen." Meine einzigen Worte, bevor ich auch schon mein Sharingan anwandte, ehe ich vom Baum sprang und mit meinem Katana Sai eins überzog, der brüllend zu Boden fiel. Es war sehr gut, dass Kurama ihn schon geschwächt hatte, denn der einfache Schnitt hätte nichts gebracht, trotz dem Gift, welches ich vorher noch drüber gegossen hatte. Keuchend stellte ich mich neben den Fuchs hin, welcher von seiner Größe her schrumpfte, bis man einen menschlichen Körper in einem Kimono erblickte.

(Kurama)

Wir kämpften einige Zeit lang und ich merkte, dass ich lange eingesperrt war. Denn er

konnte mir einige tiefere Wunden zufügen. Aber auch ich fügte ihm einige zu, ich merkte schon wie ich langsam aufs Zahnfleisch ging. Plötzlich rief einer ´Sharingan und ich sah zur Quelle. Meine Augen weiteten sich als ich bemerkte, dass der Jäger diese Verdammte Technik kannte. Er drang in mein Unterbewusstsein ein und zwang mich dazu Naruto wieder an den Drücker zu lassen. Dadurch, dass ich zu sehr geschwächt war, konnte ich mich nicht dagegen wehren. Ich bekam nur mit wie ich zu Boden viel, ehe es alles Schwarz wurde.

(Naruto)

Mir tat alles weh und ich stöhnte leise vor Schmerz. langsam öffnete ich meine Augen, verwirrt sah ich mich um. Es dauerte etwas das ich bemerkte, dass ich nicht in der Schule, sondern in Sasus Zimmer war. Zischend setzte ich mich auf und sah, dass es schon dunkel draußen war. Ich merkte sofort, dass ich alleine war. eine Angst tauchte in mir auf, dass er weg wäre. Weshalb ich versuchte Auszustehen, dies Scheiterte und ich fiel zu Boden. Ich Rappelte mich schnell auf und ging an der Wand gestützt nach Unten. Ich hörte Sasu mit jemanden Angeregt reden, was mir noch mehr Angst machte, soviel das ich ungewollt wieder zum Weibchen werde. Doch die Angst, die ich verspürte hielt mich nicht davon ab zu ihm zu gehen oder eher gesagt zu stolpern. Als ich zu ihm kam schwankte ich sehr und hatte tränen in meine Augen "Sasu...." Ich fiel in seine Starke Arme und Zitterte etwas

(Sasuke)

Einen kurzen Moment sah ich noch auf diesen Sai nieder, bevor ich schon hörte, wie etwas Neues zu Boden ging. Mein Blick lag nun auf dem orangenen Fuchs, welcher in sich zusammenschrumpfte, bis ich Naruto in seinem Kimono erblickte. //Das Kurama wirklich nachgegeben hat. // Damit hatte ich nicht gerechnet, jedoch sollte mir dies nur Recht sein. Langsam ging ich auf ihn zu, hob ihn noch und drückte ihn an mich, ehe ich aus dem Wald ging. Sai ließ ich einfach da liegen, da mir seine Rettung nichts bringen würde. Mit schnellen Schritten lief ich zu mir nach Hause, wo ich Naruto direkt in mein Bett legte und zu deckte. Er zitterte und war auch leider etwas blass. Aufmerksam beobachtete ich ihn einen Moment lang, ehe ich das Fenster schloss und nach unten ging. Kaum war ich unten klingelte es, weswegen ich mich umdrehte und meine Tür öffnete. "Die Dämonen kämpfen!", meinte Hidan aufgebracht, als dieser einfach hineinkam und ich knurrend hinter ihm herlief. "Na und? Willst du dich da einmischen?" "Natürlich nicht! Wollen wir zusehen und sie dann beide umbringen?" Als er dies sagte, stellten sich meine Nackenhaare auf. "Wir bringen niemanden um! Wir wollen sie zähmen!" "Hast du das große Vieh nicht gesehen?! Man kann die Dämonen nicht zähmen!" "Doch kann man! Man muss nur wissen wie!" "Spinnst du?! DU besitzt das stärkste Vermächtnis deiner Familie! DU bist Itachis Bruder, also tötest du genauso wie er!" "Halt meinen Bruder da raus! Er ist schon seit Jahren Tod und Teufel, wir sollen sie nur fangen!" Wir schrien uns gegenseitig an, wodurch ich plötzlich Schritte hörte. //Nein!// Es war mein Instinkt als ich mich herum drehte und Naruto in seiner Weiblichen Form schließlich vor mir hatte. Hidan blendete ich total aus. Naruto war gerade am wichtigsten, welcher sich mit Tränen in den Augen in meine Arme sinken ließ, welche ich fest um ihn schlang, da er anfang zu zittern. "Shhh, alles gut", wisperte ich leise. "Alles ist gut", versicherte ich nochmal. "Habe ich dich geweckt?", fragte ich ihn, wobei ich ihn hochnahm und an mich drückte. "Die Süße ist also auch hier?" "Halt deine Klappe, wenn du nicht gleich sterben willst", grollte ich, bevor ich nach oben lief und mich gemeinsam mit ihm ins Bett setzte. Ihn auf meinen Schoß, woraufhin ich die Decke um uns schlang und ihm beruhigend über die Seiten strich.

"Wie fühlst du dich? Noch irgendwo Schmerzen?"

(Naruto)

Sasu legte seine Arme um mich, ich zitterte etwas. Sasu versuchte mich mit seiner sanften Stimme zu beruhigen was er auch Schafte. Als er fragte ob er mich geweckt hätte schüttelte ich meinen Kopf. Ich ließ ihn mich hochheben und kuschelte mich an ihm. Ich vergrub mein Gesicht an Sasus Brust, als ich den Anderen Reden hörte. Ich mochte ihn nicht und wollte ihn auch nicht hören geschweige sehen. Ich war erleichtert, als er ihn rund machte und mit mir rauf ging. Er setzte sich mit mir auf den Schoß aufs Bett, er umhüllte uns mit einer Decke was mich ungemein Beruhigte und mir das Gefühl der Geborgenheit schenkte. Als er mich fragte ob ich noch schmerzen hätte, nickte ich schwach. "Ja... alles tut mir Weh... besonders mein Kopf..." Ich schmiegte mich müde an seiner Brust und schnurrte etwas. Verstummte aber als, er meinte, dass ich schlafen etwas schlafen solle. Ich schüttelte meinen Kopf "Nein.... ich will nicht.... du wirst dann wieder gehen... ich will das nicht" Er versicherte mir bei mir zu bleiben, als ich etwas sagen wollte ließ er mich verstummen durch einen Kuss. Welchen ich auch sofort erwiderte. Ich beruhigte mich sehr während wir uns Küssten so sehr, dass ich wieder Männlich wurde. Als wir uns lösten seufzte ich zufrieden und schmiegte mich an ihm, kaum dass ich mich versah schlief ich an ihm gekuschelt an und lächelte zufrieden dabei.

(Sasuke)

Naruto drückte sich fest gegen mich, wodurch ich spüren konnte, wie er sich langsam beruhigte. Als ich jedoch sein Nicken gegen meiner Brust spürte, schnurrte sich mir der Hals zu. Mein Herz setzte auch einen Schlag aus, nur um dann seinen Worten zu lauschen. "Kopf", murmelte ich leise, bevor ich ein leises Schnurren hörte und meine Mundwinkel zuckend nach oben wanderten. "Du solltest noch etwas schlafen. Danach wird es dir sicher besser gehen", meinte ich, woraufhin ich ihm jedoch direkt zu sah, wie er seinen Kopf schüttelte und das offensichtliche aussprach. Mir würde nichts übrigbleiben. "Ich bleibe noch etwas, zumindest solange bis du schläfst", versicherte ich ihm, bevor ich unsere Lippen verband. Augenblicklich merkte ich, wie er sich entspannte, warum ich uns nun ins Bett legte. Ihn unter mich und mich über ihn abgestützt. Sanft löste ich mich von ihm, da ich spürte, wie er unter mir wieder ein Mann wurde. Nun war er größer und muskulöser. Mit einem leichten Lächeln legte ich mich hin und zog ihn in meine Arme. Es dauerte daraufhin nicht lange, bis er einschlief und ich ein räuspern wahrnahm. "Verschwinde! Wir reden morgen", knurrte ich angesäuert, als ich meinen Kopf über meine Schulter drehte und Hidan giftig ansah. Dieser hob seine Hände und wollte näherkommen, blieb jedoch stehen, als ich erneut knurrte. "Ich geh ja schon", brummte Hidan beleidigt, ehe er sich herumdrehte und verschwand. Erleichtert atmete ich aus, da ich Naruto ungern in seiner wahren Form zeigen wollte. Man sollte weiterdenken, dass ich eine Freundin hätte, auch wenn das so ziemlich falsch war. Ich wollte mir keine weiteren Gedanken machen, weswegen ich meine Augen schloss und liegen blieb, bis ich nachts wach wurde und mich löste. An einschlafen war nicht mehr zu denken, warum ich schließlich mit einem Tee im Sessel im Zimmer saß und Naruto beim Schlafen beobachtete.